

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten

Lore-Ley

Text: Heinrich Heine (1797–1856)
Melodie und Satz: Friedrich Silcher (1789–1860)

Andante $\text{♩} = 120$

1. Ich weiß nicht, was soll es be - deu - ten, dass ich — so trau - rig bin; — ein
2. Die schöns - te Jung - frau sit - zet dort o - ben wun - der - bar, — ihr
3. Den Schif - fer im klei - nen Schif - fe er - greift es mit wil - dem Weh, — er

5 Mär - chen aus al - ten Zei - ten, das kommt mir nicht aus dem Sinn. — Die
gold - nes Ge - schmei - de blit - zet, sie kämmt ihr gol - de - nes Haar; — sie
schaut nicht die Fel - sen - rif - fe, er schaut nur hi - nauf in die Höh'. — Ich

9 Luft — ist kühl, und es dun - kelt, und ru - hig fließt — der Rhein; — der
kämmt es mit gol - de - nem Kam - me und singt ein Lied — da - bei: — das
glau - be, die Wel - len ver - schlin - gen am En - de Schif - fer und Kahn; — und

13 Gip - fel des Ber - ges fun - kelt im A - bend - son - nen - schein. —
hat ei - ne wun - der - sa - me, ge - wal - ti - ge Me - lo - dei. —
das hat mit ih - rem Sin - gen die Lo - re - ley — ge - tan. —